

BESCHLUSSVORLAGE V0347/14 öffentlich	Referat	Referat VI
	Amt	Hochbauamt
	Kostenstelle (UA)	6010
	Amtsleiter/in	Herr Gabriel Nißl
	Telefon	3 05-21 60
	Telefax	3 05-21 66
E-Mail	hochbauamt@ingolstadt.de	
Datum	26.09.2014	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Finanz- und Personalausschuss	10.10.2014	Vorberatung	
Stadtrat	22.10.2014	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Stellenplanantrag; Hochbauamt
Schaffung von neuen Planstellen
(Referent: Bürgermeister Wittmann)

Antrag:

Der Schaffung folgender Planstellen im Hochbauamt wird zugestimmt.

- a. Eine Vollzeitstelle als Techn. Sachbearbeiter/in für den Bereich „Honorare und Vertragsgestaltung“ in EG 10
- b. Eine Vollzeitstelle als Techniker/in im Sachgebiet 65-3 Bauunterhalt in EG 8
- c. Eine Vollzeitstelle als Techniker/in im Sachgebiet 65-4 Versorgungstechnik (HLS, Klima) in EG 8
- d. Eine Vollzeitstelle als Techniker/in im Sachgebiet 65-5 E-Technik + techn. Energiedienst in EG 8

gez.

Albert Wittmann
Bürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten 228.300 €	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HSt: 601000.4 <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro: 228.300
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Unsere Stadt ist in den letzten Jahren von einer äußerst dynamischen Entwicklung geprägt. Die wirtschaftliche Lage ist sehr gut, was wiederum einen überdurchschnittlichen Einwohnerzuwachs zur Folge hat.

Diese Entwicklung spiegelt sich auch in der Aufgabenfülle des Hochbauamtes wider.

Das geplante Investitionsvolumen der Stadt Ingolstadt hat im Bereich des Hochbaus in den letzten Jahren sehr stark zugenommen. Zur Bewältigung dieses Volumens wurde in der Vergangenheit vermehrt auf befristetes Personal zurückgegriffen.

Neben der Quantität der Bauaufgaben nimmt auch die Komplexität aufgrund technischer Entwicklungen und der damit verbundenen Erhöhungen der gesetzlichen Vorgaben stetig zu. Dies führt, insbesondere in den beiden Technik-Sachgebieten zu erhöhtem Personalbedarf.

Neben dem Investitionsvolumen verzeichnet auch der Verwaltungshaushalt in den letzten Jahren einen stetigen Anstieg. Die vorhandene Gebäudesubstanz, die überwiegend aus den 60iger und 70iger Jahren stammt, erfordert einen ständig steigenden Aufwand im Bauunterhalt. Hinzu kommen Verschärfungen im Bereich der Sicherheit (Brandschutz, Prüfung und Wartung sicherheitsrelevanter Bauteile) sowie steigende Ansprüche der Nutzer.

Derzeit betreut das Hochbauamt 287 Liegenschaften mit insgesamt 474 Gebäuden.

Um eine zeitnahe Abwicklung der geplanten Investitionen sowie der Arbeiten im Bauunterhalt in den kommenden Jahren zu ermöglichen, werden folgende Stellen beantragt:

Erläuterungen zu Antragspunkt a):

Nachdem die Vergabequote für Planungsleistungen im Bereich Neubau derzeit bei 100 % liegt und zum Teil auch schon die Projektsteuerungsleistungen an externe Büros vergeben werden müssen, nahm der Aufwand für die Erstellung von Honorarverträgen in den letzten Jahren kontinuierlich zu. Die genaue Kenntnis der HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure) ist unabdingbare Voraussetzung, um Honorarverträge im Sinne der Stadt Ingolstadt abschließen zu können. Ständige Überarbeitungen der HOAI sowie neue Rechtsprechungen zu strittigen Fragestellungen erfordern es, sich diesbezüglich auf dem Laufenden zu halten. Neben Honorarleistungen, die in der HOAI geregelt sind, gibt es noch eine Vielzahl von weiteren Leistungen (z.B. Brandschutzplanung, Bauphysik, SiGeKo usw.), die frei verhandelbar sind. Aus diesen Gründen wurde vor einem Jahr eine Ingenieurin befristet eingestellt, die sich sachgebietsübergreifend nahezu ausschließlich mit diesem Themenkomplex beschäftigt. Dieses System hat sich in der Praxis als äußerst positiv dargestellt, so dass diese Stelle nun dauerhaft eingerichtet werden soll. Bis Ende September dieses Jahres wurden bereits 330 Honorarverträge und –aufträge erstellt.

Neben den Honoraren zählen zum Aufgabenbereich dieser Stelle auch die Begleitung der Durchführung der immer häufiger erforderlichen VOF-Verfahren, die interne Betreuung sonstiger Rechtsstreitigkeiten und Vertragsgestaltungen des Hochbauamtes, sowie die derzeit nicht vorhandene Stellvertretung für den Bereich des Zuschusswesens.

Trotz der im Ingenieurbereich derzeit schwierigen Marktsituation im Zusammenhang mit der Findung geeigneten Personals, ist es uns gelungen, eine Architektin mit juristischer Vorbildung zu finden, die diese Tätigkeiten bereits heute in idealer Weise wahrnimmt, derzeit allerdings nur einen befristeten Vertrag besitzt.

Erläuterungen zu Antragspunkt b):

Das Sachgebiet „Bauunterhalt“ ist verantwortlich für den Substanzerhalt sowie die sichere Benutzbarkeit des Gebäudebestandes. Hierzu gehört neben zahlreichen durchzuführenden Unterhaltsmaßnahmen auch die Wahrnehmung der Betreiberpflichtungen für die baulichen Anlagen.

Das Sachgebiet ist derzeit inklusive Sachgebietsleiter mit vier Ingenieuren sowie vier Bautechnikern besetzt. Zusätzlich gibt es noch zwei Techniker in einem befristeten Angestelltenverhältnis. Ein Ingenieur und ein Techniker bearbeiten in erster Linie die Themen Brandschutz und Standsicherheit. Derzeit betreut das Hochbauamt ca. 474 Gebäude. Somit betreut im Schnitt jeder der restlichen Bauunterhaltssachbearbeiter derzeit knapp 70 Gebäude.

Die Novellierung der Bayerischen Bauordnung sowie der Versammlungsstättenverordnung mit der damit verbundenen Sensibilisierung im Bereich des Brandschutzes und die fortwährend steigenden Sicherheitsbestimmungen (häufig als Folge von Großschadensereignissen) führen zu einem ständigen Anstieg der Tätigkeiten im Bereich des Gebäudeunterhalts. Das steigende Alter der Gebäude, die stetige Zunahme der Betreiberpflichtungen, sowie die wachsenden Ansprüche der Nutzer verschärfen diesen Effekt.

Um all diesen Anforderungen auch in den nächsten Jahren gerecht werden zu können, und damit einhergehend auch die Servicequalität für die Nutzer zu verbessern, soll eine weitere unbefristete Stelle geschaffen werden, auf der einer der befristeten Techniker dauerhaft beschäftigt werden kann.

Erläuterungen zu Antragspunkt c):

Das Sachgebiet 65-4 setzt sich derzeit aus neun Planstellen zusammen. Dies sind zum einen vier Monteure, die vor Ort für einen sicheren und störungsfreien Betrieb der gesamten Anlagentechnik in den Bereichen Heizung, Lüftung und Sanitär sorgen. Zum anderen sind dies drei Techniker, die für alle Maßnahmen des Bauunterhalts inkl. der regelmäßig vorgeschriebenen Wartungen und Prüfungen der Anlagen in allen städtischen Gebäuden, mit Ausnahme des Stadttheaters, verantwortlich sind.

Der Bereich des Neubaus ist mit einem Techniker und einer Versorgungsingenieurin besetzt. Die Leitung des Sachgebiets obliegt einem weiteren Versorgungsingenieur.

Im Laufe der letzten Jahre sind zahlreiche zusätzliche Aufgaben im Bereich der Versorgungstechnik hinzugekommen, die unbedingt zu erfüllen sind. Es handelt sich dabei um die insgesamt deutlich gestiegene Anzahl haustechnischer Anlagen z.B. aufgrund des Anspruchs, die Energieeffizienz zu steigern und die Nutzungsqualität zu verbessern, die Einhaltung der Trinkwasserverordnung und die Überprüfung und Reparatur der Abwassergrundleitungen.

Es handelt sich hierbei um Aufgaben, die dauerhaft anfallen und somit die Schaffung einer zusätzlichen Technikerstelle im SG 65-4 erfordern.

Um der Vielzahl der Aufgaben in diesem Bereich auch in den nächsten Jahren nachkommen zu können und damit einhergehend auch in diesem Bereich die Servicequalität für die Nutzer zu verbessern, soll eine weitere unbefristete Stelle geschaffen werden.

Erläuterungen zu Antragspunkt d):

Das Sachgebiet 65-5 setzt sich derzeit aus vier Planstellen zusammen. Es handelt sich dabei um einen Elektrotechniker für den Bereich des technischen Energiedienstes, zwei Elektrotechniker, die im gesamten Elektrobereich für alle Maßnahmen des Bauunterhalts inkl. der regelmäßig vorgeschriebenen Wartungen und Prüfungen der Anlagen verantwortlich sind sowie einem Elektroingenieur, der neben der Personalverantwortung auch den gesamten Neubaubereich abdeckt. Analog zum Sachgebiet 65-4 ist auch im Elektrobereich eine ständig wachsende Anzahl von Anlagen zu verzeichnen. Es handelt sich dabei zum einen um sicherheitstechnische Einrichtungen wie z.B. Brandmelde- oder Sicherheitsbeleuchtungsanlagen, die gerade die häufig vorhandenen baulichen Defizite, deren Beseitigung i.d.R. mit einem enormen finanziellen Aufwand sowie Verschlechterungen der Nutzbarkeit verbunden wären, kompensieren. Zum anderen nehmen auch im Bereich Elektro die Aufgaben kontinuierlich zu. So kommen z.B. im Zuge der Barrierefreimachung zunehmend Aufzüge, Induktionsanlagen für Hörgeschädigte, Alarmierungsanlagen in Behinderten-WC usw. zum Einsatz.

Um unseren Kindern eine optimale Schul- und Ausbildung zu ermöglichen, wurde vor kurzem in einem umfangreichen Programm damit begonnen, die EDV-Ausstattung an den Schulen auf den neusten Stand zu bringen. Sowohl die Umsetzung dieser Maßnahmen, als auch deren Unterhaltung, erfordern dauerhaft einen zusätzlichen Personalbedarf, der mit der Schaffung einer unbefristeten Stelle in diesem Sachgebiet gedeckt werden soll.

Schlussbemerkungen

Das Ziel des Hochbauamtes ist es, den Nutzern der städtischen Gebäude ideale Arbeits-, Lern- und Aufenthaltsbedingungen zur Verfügung zu stellen. Daneben obliegen einem Gebäudeeigentümer eine Vielzahl von Verpflichtungen, die für einen rechtssicheren Gebäudebetrieb unweigerlich zu erfüllen sind.

Um all diesen Ansprüchen auch in Zukunft gerecht werden zu können, wird um Genehmigung der beantragten Stellen gebeten.

Die Vorlage wird von der Steuerungsunterstützung befürwortet.